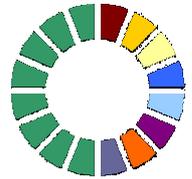


Protokoll

19. Quartiersratsitzung



| | | |
|------------------------|---|---|
| Datum, Ort: | Mo. 10.11.2008, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 19.00 Uhr) | |
| Teilnehmer/Innen: | Frau May Frau Dr. Müller Frau Reincke Herr Malzahn Frau Pörschmann Herr Winter Frau Schlorke Frau Sappok Frau Zschukelt Herr Eiben Frau Simon Herr Neumann | Bürgerverein Grünau Komm e.V. Behindertenbereich Club der Nachdenklichen Caritas Bürgerbeirat WK IV Kreativzentrum Gutburg-Mieterservice Mobile Jugendarbeit Campus-Initiative Mütterzentrum Gewerbetreibender |
| Entschuldigt Abwesend: | Frau Tröger Herr Pfarrer Möbius Frau Ganschow Herr Schneider | Bürgerin Paulus-Kirche Bürgerin Bürger |
| Gäste: | Herr Bücher Frau Pantzer Herr Pfeiffer Frau Ruschitzky Frau Löffler | Sparkasse Leipzig ASW ASW Stadteilladen Grünau Caritas |
| Moderation: | Frau Kretzschmar | QM Grünau |

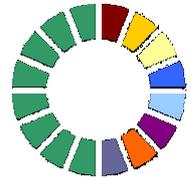
öffentlicher Teil

Top 1: Begrüßung und Vorstellung der Gäste

- Frau Kretzschmar eröffnet die 19. Sitzung und begrüßt alle QR-Mitglieder und Gäste.

Top 2: Informationen zum Filialnetz der Sparkasse Leipzig in Grünau

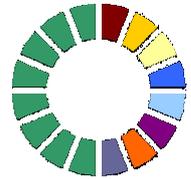
- Herr Bücher informiert kurz über die Entscheidungen des Sparkassenvorstandes bezüglich des Fortbestandes der Filiale in der Alten Salzstraße:
 - die Filiale Alte Salzstraße bleibt bestehen; an drei Tagen in der Woche (Mo, Mi und Fr) von 8.30 bis 13.00 Uhr sind Servicekräfte für die Kundenbetreuung vor Ort (Kassengeschäft und Kleinstberatung)
 - Der Schwerpunkt liegt im Servicebereich; kassengestützt und Selbstbedienungsterminals mit neuester Technik



- Für die Filiale im Alleecenter ist eine Raumoptimierung geplant; die Sparkasse befindet sich im Gespräch mit dem Centermanagement um mehr Fläche zu akquirieren.
- Für die anderen Standorte in Grünau (WK 4, 7 und 8) gibt es ebenfalls keine Überlegungen für grundsätzliche Änderungen (Schließungen):
 - Die Filiale in der Plovdiver Straße soll räumlich ausgebaut werden.
 - Der Ratzelbogen bleibt dem Alleecenter unterstellt, behält aber begründet in der hohen Frequenz seine Eigenständigkeit.
 - In allen Grünauer Filialen wird im Laufe des nächsten Jahres die gesamte SB-Technik erneuert und durch sichere und störungsunanfälligere Terminals ersetzt.
- Die Sparkasse wird sich weiterhin an der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes der Stadt Leipzig in Grünau orientieren und sich weitere Gedanken zu den Geschäftstellen in Grünau zusammen mit der Stadt machen.
- Herr Malzahn bedankt sich im Namen des QR und der Bürger des WK 2 bei Herrn Bücher. Er verweist auf das vorhandene Misstrauen der meisten Bürger der Stadtverwaltung sowie staatlichen Organen bzw. Unternehmen wie das der Sparkasse gegenüber. Dieses positive Bsp. zeigt deutlich, dass ein Einbeziehen der Bürger in Entscheidungsprozesse möglich und sinnvoll ist.
- Herr Bücher bedankt sich ebenfalls und hofft auf eine Fortsetzung der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Quartiersrat und dem ASW.

Top 3: Diskussion Einzelhandelsstandort Miltitzer Allee 44

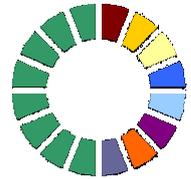
- Herr Pfeiffer informiert über den ehemaligen Einzelhandelsstandort Diska (Besitzer der Immobilie: Konsum) und die beiden Möglichkeiten der Weiterentwicklung über die die Stadt entscheiden muss:
 - Diska ist noch bis 2011 Mieter der Immobilie, aber der Konsum als Eigentümer möchte gern die Fläche an einen Investor verkaufen, der den Standort erneuern bzw. weiterentwickeln möchte
 - in der Entwicklungsstrategie 2020 ist die Fläche allerdings als Rückbaufläche ausgewiesen; eine Genehmigung zum Einzelhandelsstandort könnte zudem das Jupiterzentrum schwächen und somit der Zentrenentwicklung entgegenwirken
 - 1. Möglichkeit: die Stadt erteilt dem Konsum bzw. dem Kaufinteressenten keine Baugenehmigung – die Stadt müsste die Fläche für ca. 150.000 bis 200.000 € abkaufen (mit Mitteln aus Programm „Soziale Stadt“), um diese dann nach Gebäudeabriss in die Grünflächenkonzeption zu integrieren
 - 2. Möglichkeit: die Stadt erteilt eine sanierungsrechtliche Genehmigung und entwickelt gemeinsam mit den Investor den Standort
- Frau Dr. Müller glaubt nicht an eine mögliche Konkurrenz des Standortes zum Jupiterzentrum – es handelt sich um unterschiedliche Nutzergruppen: der ehemalige Diska-Markt wurde sehr viel von Fußgängern, die die Miltitzer Allee als Verbindungstrasse nutzen und von Straßenbahnnutzern besucht.



- Frau Schlorke merkt an, dass 150.000+ € sehr viel Geld für eine Grünfläche ist – mit dem Geld könnten und sollten besser innovative Ideen bspw. im Kulturbereich in Grünau umgesetzt werden. Sie stimmt ebenfalls für die 2. Möglichkeit.
- Herr Neumann weist darauf hin, dass sich die Fläche momentan in einem verbesserungswürdigen Zustand befindet – aber er hält auch nichts davon, für die Umgestaltung zur Grünfläche 150.000 € zu bezahlen. Des Weiteren merkt er an, dass die Fläche in ein Konzept eingebunden werden sollte: sie sollte nicht einfach zubetoniert werden (Parkplatzschaffung kontrollieren).
- Herr Pfeiffer führt an, dass für die Erteilung einer sanierungsrechtlichen Genehmigung die Sanierungsziele in der Entwicklungsstrategie geändert werden müssen – damit würde die Stadt einen Präzedenzfall schaffen, der dann im Zuge des Gleichbehandlungsprinzips die Stadt bei der Entscheidung eines ähnlichen Falles in Bedrängnis bringen könnte.
- Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass es sich bei dem Standort um keinen neuen handelt: neben dem ehemaligen Markt, der nun wieder eröffnet werden soll, existieren dort seit langem eine Gaststätte, ein Pizzaservice und eine Fahrschule.
- Frau Kretzschmar fragt nach, ob die Stadt für den (Neu-)Bau Richtlinien (z. B. Flächengröße Parkplätze) in der sanierungsrechtlichen Genehmigung verankern kann. Herr Pfeiffer bestätigt dies: es müsste ein städtebaulicher Vertrag mit dem Interessenten geschlossen werden.
- Herr Malzahn merkt an, dass es sich bei dem Standort um den Eingangsbereich nach Leipzig handelt; dieser sollte dementsprechend ansprechend aussehen und nicht unbedingt eine Grünfläche sein. Herr Pfeiffer antwortet, dass es sich definitiv nicht um eine architektonische Besonderheit handeln wird – aber es wäre eine Verbesserung des momentanen Zustandes.
- **Herr Pfeiffer nimmt die Ergebnisse der Diskussion des QR (Erteilung einer sanierungsrechtlichen Genehmigung) mit ins ASW, wo in den nächsten Wochen über das weitere Verfahren mit der Fläche Miltitzer Allee 44 entschieden wird.**

Top 4: **Aktuelles**

- Herr Winter informiert über den Fortbestand der **Bürgerinitiative Bunt Grünau**:
 - Die Graffiti-Informationsveranstaltung am 14.10.2008 war leider enttäuschend, da trotz persönlicher Einladung von Interessierten keine Bürger anwesend waren; dafür Vertreter von WBGs, Ordnungsamt, Polizeirevier Grünau, Graffitiverein, Aktionsbündnis Stadtbild und ein Graffitentfernungsspezialist
 - die BI wird im Stadtteil bei Bürgern aber auch Vereinen noch nicht ausreichend wahrgenommen, sie muss unbedingt bekannter werden – die ÖA soll verbessert werden (ist schwierig, da damit auch Leute auf Aktionen aufmerksam gemacht werden, die mit allen Mitteln das genaue Gegenteil davon unterstützen, was die BI erreichen möchte)
 - Bürgerschaftliches Engagement ist allgemein nicht sehr groß, leider auch in Grünau rückläufig



- Konsequenz der Gruppe: sie trifft sich nun nur noch einmal monatlich an jedem dritten Dienstag, 19.00 Uhr im KOMM-Haus in der Sellinerstraße 17
- Letzte Aktion: am 08.11. Verteilung von 300 Flyern mit Infos über die BI und aktuellen Terminen vor dem Alleecenter und Gespräche mit interessierten Bürgern
- Nächste Aktion: Säuberungsaktion am 15.11. um 11.00 Uhr ausgehend von zwei verschiedenen Treffpunkten: 1. Alleecenter (Rotunde) und 2. KOMM-Haus; dabei soll der Stadtteil von der BI und mit der Unterstützung engagierter Grünauer Bürger von Nazischmierereien und –aufklebern befreit und ein deutliches Zeichen gegen Rechts gesetzt werden
- Frau Schlorke und Frau Zschukelt merken an, dass von dem Konzept, das die AG gegen Rechts (AG aus dem QR) zur Gründung der BI eingebracht hat, nicht mehr viel übrig ist. Über die Sinnhaftigkeit dieser BI sollte sich dringend zu einer der nächsten Sitzungen Gedanken gemacht werden.
- Frau Kretzschmar informiert den QR über die nächste Aktion des „**Grünau MOVE**“-Projektes: in der Zeit vom 08. bis 12.12.2008 findet eine „Tanzwoche“ in Grünau statt, an der alle Einrichtungen des Stadtteils teilnehmen können. Bei Interesse können Sie sich an Herrn Senf (Tel. 9731728 / Email: msenf@rz.uni-leipzig.de) wenden, dieser vermittelt dann einen Tanzpädagogen, der die Veranstaltung intensiv unterstützen wird. Dauer der Veranstaltung max. 90 Minuten.
- Frau Pantzer informiert über das **Forum Spezial Grünau am 04.12.2008 um 18.00 Uhr in der Völkerfreundschaft mit dem Thema „Stadtentwicklungskonzept“ (SEKo)**. Dabei sollen die von den verschiedenen Ämtern erarbeiteten und im Konzept zusammengeführten Handlungsschwerpunkte vorgestellt und diskutiert werden. Des Weiteren sollen die Grünauer Bürger über das SEKo informiert werden und gleichzeitig die Möglichkeit erhalten, Anregungen zum Konzept zu geben.
- Frau Kretzschmar äußert sich zu Neuigkeiten das **AJZ** betreffend: Der Bunte Platte e. V. hat am Wochenende in Dresden den „Förderpreis für Demokratie“ des Freistaates Sachsens, der mit 15.000 € dotiert ist, für ihr Engagement in Grünau erhalten. Dies wird bei der Findung und dem Ausbau eines neuen AJZs sehr hilfreich sein. Ob das ehemalige „Olympic“ nun tatsächlich das Objekt sein wird, ist noch offen.
- Zum Stand **Theatrium** merkt Herr Pfeiffer an, dass es zu einer Einigung zwischen Liegenschaftsamt und dem Verkäufer gekommen ist und nun zeitnah mit den Planungen begonnen werden soll.

